



YCA JAHR BUCH 2015



Ich bin ein Segler

Florian Bürgi, 17 Jahre, Informatiklehrling
Cerebral Palse (celebrale Bewegungsstörung)

2

«Für mich ist jede Regatta ein riesiges Erlebnis. Es macht ganz einfach Spass, wenn die Taktik aufgeht und man die Konkurrenz hinter sich lassen kann. Zu meinen schönsten Siegen gehört der erste Platz an den Belgischen Klassenmeisterschaften 2014, den ich zusammen mit einem Seglerkollegen gewonnen habe. Während an den Wettfahrten die Leistung im Vordergrund steht, ist mir während der Trainings das kollegiale Zusammensein sehr wichtig.»

Inhaltsverzeichnis

3

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| <u>Der Präsident hat das Wort</u> | <u>4</u> |
| <u>Mitgliederverzeichnis</u> | <u>6</u> |
| <u>Vorstand 2015</u> | <u>12</u> |
| <u>Bootsregister</u> | <u>14</u> |
| <u>Medizin an Bord</u> | <u>16</u> |
| <u>Wichtige Telefonnummern</u> | <u>20</u> |
| <u>Jahresprogramm 2016</u> | <u>21</u> |
| <u>Regattaresultate</u> | <u>22</u> |
| <u>Die Entstehung des Bodensees</u> | <u>26</u> |
| <u>Nautisches Lexikon</u> | <u>28</u> |
| <u>Über das Wetter</u> | <u>34</u> |
| <u>Von unserer Jugend</u> | <u>42</u> |

Der Präsident hat das Wort

4

Wenn du diese Zeilen liest, hast du die 1. Ausgabe des Jahrbuches des YCA in der Hand. Es freut mich natürlich sehr, dass du dir die Zeit nimmst, den einen oder anderen Bericht zu lesen.

Der YCA kann auf ein erfülltes Jahr 2015 zurückblicken. Unsere Junioren haben die Saison noch vor einigen Aktiven mit dem traditionellen RV6 Training Ende März beim SC Rietli eingeläutet.

Ein Höhepunkt der Saison 2015, war die Opti PM 2015. 112 Schiffe haben den Weg nach Arbon gefunden. Bei herrlicher Bise und Sonnenschein, konnten bereits am Samstag 4 Läufe gewertet werden. Mit dem 5. Lauf am Sonntag konnte eine sehr erfreuliche Regatta abgeschlossen werden. Land und Wassermannschaft hat überzeugt und durfte einiges an Lob entgegen nehmen. Dank des positiven Eindrucks und natürlich auch durch die Absage des Veranstalters aus der Romandie, durften wir die Organisation der Opti SM 2016 annehmen. Wir erreichen damit bereits viel früher unser hoch gestecktes Ziel, wieder erfolgreiche Jugendregatten in Arbon zu veranstalten. Ende April hat offiziell das Juniorenttraining gestartet. Damit die zur Verfügung stehende Infrastruktur optimal genutzt werden konnte, wurde neu an zwei Abenden trainiert. Die Piraten trafen sich am Dienstag und die Opti's jeweils am Mittwoch. Sehr erfreulich entwickelt sich die Optigruppe. Nach einigen Jahre rückläufiger Zahlen, konnte dieses Jahr wieder an die Beteiligung erfolgreicher Jahre angeschlossen werden. Auch die etwas fehlenden Regattasegler, scheinen wieder vorhanden zu sein, so dass wir zuversichtlich sind, dass wir wieder an Erfolge von früher anknüpfen können.

Leider entwickelt sich die Piratengruppe nicht nach Wunsch. Einige der Junioren mussten sich intensiv für ihre LAP engagieren oder sind stark in ihrem noch jungen Berufsleben eingebunden. Dadurch konnte nicht mehr an der Beteiligung anderer Jahre angeschlossen werden. Wir sind trotzdem zuversichtlich, dass die verbleibenden auch neue Piraten motivieren können und für 2016 ein konstanteres Training angeboten werden kann. Das Ansegeln führte uns dieses Jahr Ende April nach Güttingen. Wie schon bald Tradition, fanden auch einige über den Landweg zum Ansegeln. Erfreulich war die Mehrheit mit dem Schiff vor Ort. Besten Dank an Erika für die Organisation. Das Restaurant Schiff ist ein Besuch wert.

Zur Pfingstausfahrt traf man sich in Bregenz um anschliessend gemeinsam auf den Pfänder zu wandern. Am Sonntag wurde in der Marina Rheinhof gegrillt. Die hohe Beteiligung spricht für sich, dass der Organisator den Geschmack der Beteiligten bestens getroffen hat. Besten Dank geht an Rolf Reinhard.

Nach einer schlecht besuchten 19. Mondscheinwoche, erhofften wir uns viel für das 20. Jubiläum der Mondscheinwoche. Obwohl keine Fussball EM war, der Termin früh im Juni angesetzt wurde, konnte leider keine grössere Beteiligung erreicht werden. Einiges kann durch die heftige Bise am Montag und Dienstag mit Wind bis 6Bf und ungemütlicher Welle erklärt werden. Aber auch an den moderaten Abenden vom Mittwoch, Donnerstag und Freitag war die Beteiligung mässig. Erfreulich ist trotzdem, dass einige Segler geehrt werden konnten, die an jeder der 20 Mondscheinwochen teilgenommen haben. Auch sehr erfreulich ist, dass das erste Mal überhaupt an 5 Abenden gesegelt wurde und die Stimmung im Zelt sehr gut war. Noch schlimmer war leider die Beteiligung an der Schoten und Knoten Regatta. Gerade mal die Hälfte der Beteiligung aus dem Jahre 2014 konnte erreicht werden. Der Stimmung im Yacht Club Rheindelta konnte dies zwar nichts anhaben. Trotzdem wäre es sehr erfreulich, wenn wir den Trend korrigieren könnten.

Der generelle Rückgang an der Regattabeteiligung scheinen wir nun im YCA auch zu spüren. Während der Sommerpause gastierte der Yachtclub Konstanz bei ihrer Fahrniente Ausfahrt im YCA. Die Organisatoren konnten einiges mobilisieren, so dass viele junge Familien teilnahmen. Es scheint so, als ob die Konstanzer den Trend zur Überalterung der Clubs umdrehen konnten.

Auch im YCA scheinen sich die Familien mit Kindern getroffen zu haben und verbrachten einen kurzfristig verabredeten den 1. August im Yachtclub Arbon, mit Spiel und Spass für Jung und Junggebliebenen. Die Sommernachtsparty fand bei durchgezogenem Wetter statt. Trotzdem kamen einige zum Grillen und andere gesellten sich adhoc dazu. Gerne wurde das mitgebracht untereinander geteilt.

Trotz anfänglicher Skepsis, dass Unteruldingen für ein Absegeln weit weg ist, trafen sich doch einige zum Opti paddeln und anschliessend gemeinsamen Essen in Unteruldingen. Besten Dank an Christian für die Organisation.

Eine Saison mit hervorragenden Segelbedingungen geht zu Ende. Eine anspruchsvolle Saison 2016, mit dem 50 Jahr-Jubiläum im Juni und einer Optimisten SM im September steht uns bevor. Es würde mich sehr freuen, wenn wir weiterhin auf die Hilfe jedes einzelnen für die Organisation der Anlässe rechnen dürfen. Auch wäre es sehr schön, wenn jeder einzelne die Werbetrommeln für unser Mondscheinwoche und Schoten und Knoten nutzen würde.

Franco Barletta
Präsident YCA

Mitgliederverzeichnis

| | | | |
|--------------|------------------|------------|---------------|
| Ackermann | Willy | Berg | Aktivmitglied |
| Barletta | Franco | Tübach | Aktivmitglied |
| Beeler | Daniel | Stachen | Aktivmitglied |
| Begré Gygax | Yvonne | Arbon | Aktivmitglied |
| Bidie | Maria | Arbon | Aktivmitglied |
| Bidie | Robert | Arbon | Aktivmitglied |
| Bieri | Fredi | Steinach | Aktivmitglied |
| Bischof | Martin u. Astrid | Arbon | Aktivmitglied |
| Blanke | Kai | Arbon | Aktivmitglied |
| Bleuler | Daniel | Arbon | Aktivmitglied |
| Brotzer | Egon | Winterthur | Aktivmitglied |
| Brotzer | Heidi | Winterthur | Aktivmitglied |
| Buchle | Felix | Arbon | Aktivmitglied |
| Buchli | Johann | Arbon | Aktivmitglied |
| Buff | Roman | Arbon | Aktivmitglied |
| Casutt | Christian | Kronbühl | Aktivmitglied |
| Casutt | Ruth | Kronbhl | Aktivmitglied |
| Cenci | Danilo | Arbon | Aktivmitglied |
| Cenci | Doris | Arbon | Aktivmitglied |
| Dolder | Kurt | Arbon | Aktivmitglied |
| Dupper | Marc | Steinach | Aktivmitglied |
| Eberle | Christian | Steinach | Aktivmitglied |
| Erat | Pablo | Arbon | Aktivmitglied |
| Etter | Hans-Jörg | Arbon | Aktivmitglied |
| Fatzer | Hans | Egnach | Aktivmitglied |
| Fels | Stephan | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Flück | Ulrich | Wil | Aktivmitglied |
| Frischknecht | Heinz | Herisau | Aktivmitglied |
| Frischknecht | Natalie | Arbon | Aktivmitglied |
| Frischknecht | Ursi | Herisau | Aktivmitglied |

| | | | |
|-----------------|------------------|----------------|---------------|
| Geisser | Anita | St. Margrethen | Aktivmitglied |
| Geisser | Harry | St. Margrethen | Aktivmitglied |
| Germann | Jakob | Arbon | Aktivmitglied |
| Germann | Uschi | Arbon | Aktivmitglied |
| Giger-Kull | Daniel | Goldach | Aktivmitglied |
| Gimmel | Hannes | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Gimmel | Max | Arbon | Aktivmitglied |
| Gloor | Martin | Amriswil | Aktivmitglied |
| Gonzenbach | Ivo | Feldkirch (A) | Aktivmitglied |
| Graven | Irene | Brütten | Aktivmitglied |
| Graven | Rob | Brütten | Aktivmitglied |
| Gygax | Heinz | Arbon | Aktivmitglied |
| Haller | Adolf | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Haller | Astrid | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Haller | Christian | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Hartmann | Hans-Jörg | Arbon | Aktivmitglied |
| Henzi | Marc | Zürich | Aktivmitglied |
| Hochstrasser | Ruedi | Bischofszell | Aktivmitglied |
| Huber | Patrick | Würenlos | Aktivmitglied |
| Hunn | Werner | Weisslingen | Aktivmitglied |
| Huser | Martin | Rorschach | Aktivmitglied |
| Huser | Othmar | Steinach | Aktivmitglied |
| Hutter | Fabian | Walzenhausen | Aktivmitglied |
| Hügel | Ulf | Herisau | Aktivmitglied |
| Janisch | Fredy | Arbon | Aktivmitglied |
| Janisch | Oliver | Steinach | Aktivmitglied |
| Janisch | Philippe | Arbon | Aktivmitglied |
| Juchli | Max | Arbon | Aktivmitglied |
| Juchli | Philipp | Roggwil | Aktivmitglied |
| Juchli | Roman | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Kaufmann-Ritter | Fabienne | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Kiessling | Georg | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Klöti | Alexander | Freidorf | Aktivmitglied |
| Klöti | Silvia | Freidorf | Aktivmitglied |
| Kranz | Peter | Nendeln FL | Aktivmitglied |
| Kunz | Claudia | Arbon | Aktivmitglied |
| Kunz | Elisabeth(Sissi) | Arbon | Aktivmitglied |
| Kunz | Markus | Arbon | Aktivmitglied |
| Küppel | Daniel | Rheineck | Aktivmitglied |
| Kühne | Dominik | Arbon | Aktivmitglied |
| Kühne | Martin | Steinach | Aktivmitglied |

| | | | |
|------------|---------------|--------------|---------------|
| Landolt | Urs | Arbon | Aktivmitglied |
| Latscha | Irene | Arbon | Aktivmitglied |
| Latscha | Rolf | Arbon | Aktivmitglied |
| Lenhard | Felix | Frasnacht | Aktivmitglied |
| Lenhard | Peter | Frasnacht | Aktivmitglied |
| Lenz | Karl | Steinach | Aktivmitglied |
| Lenz | Yvonne | Steinach | Aktivmitglied |
| Lieberherr | Roger | Dozwil | Aktivmitglied |
| Lutz | Alfred | Stachen | Aktivmitglied |
| Lutz | Daniela | Bottighofen | Aktivmitglied |
| Lutz | Willi | Arbon | Aktivmitglied |
| Lüthi | Ruedi | Arbon | Aktivmitglied |
| Lüthy | Beat | Arbon | Aktivmitglied |
| Lüthy | Carmen | Arbon | Aktivmitglied |
| Mannhart | Bruno | Arbon | Aktivmitglied |
| Mannhart | Karl | Arbon | Aktivmitglied |
| Mannhart | Martin | Arbon | Aktivmitglied |
| Mattmann | Esther | Steinach | Aktivmitglied |
| Mattmann | Peter | Steinach | Aktivmitglied |
| Matzinger | Seline-Martha | Rheineck | Aktivmitglied |
| Maurer | Wolfgang | Arbon | Aktivmitglied |
| Mazenauer | Philippe | Staad | Aktivmitglied |
| Meier | Heiner | Arbon | Aktivmitglied |
| Meier | Maja | Arbon | Aktivmitglied |
| Meyer | Manfred | Arbon | Aktivmitglied |
| Meyer | Raoul | Algetshausen | Aktivmitglied |
| Mikwauschk | André | Egnach | Aktivmitglied |
| Möhl | Christoph | Arbon | Aktivmitglied |
| Möhl | Ernst | Stachen | Aktivmitglied |
| Möhl | Markus | Arbon | Aktivmitglied |
| Möhl | Regula | Arbon | Aktivmitglied |
| Müller | Julian | St.Gallen | Aktivmitglied |
| Naef | Claudia | Egnach | Aktivmitglied |
| Naef | Livia | Egnach | Aktivmitglied |
| Naef | Theo | Egnach | Aktivmitglied |
| Naef | Timo | Egnach | Aktivmitglied |
| Nater | Ralph | GÄttingen | Aktivmitglied |
| Niederer | Gabrielle | Horn | Aktivmitglied |
| Niederer | Rolf | Horn | Aktivmitglied |
| Nutz | Adrian | Hendschiken | Aktivmitglied |
| Pfister | Peter | Arbon | Aktivmitglied |
| Pfister | Salome | Walzenhausen | Aktivmitglied |

| | | | |
|----------------|------------------|--------------|---------------|
| Reinhart | Patrick | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Reinhart | Rolf | Roggwil | Aktivmitglied |
| Rey | Hanspeter | Frauenfeld | Aktivmitglied |
| Richina | Markus | St.Gallen | Aktivmitglied |
| Riedo | Heinz | Kreuzlingen | Aktivmitglied |
| Ritter | Katrin | Steinach | Aktivmitglied |
| Ritter | Rolf | Steinach | Aktivmitglied |
| Ritter | Severin | Steinach | Aktivmitglied |
| Robichon | Alain | Steinach | Aktivmitglied |
| Robichon | Jeanine | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Rosa | Fabio | Bischofszell | Aktivmitglied |
| Rothenhäusler | Joshua | Arbon | Aktivmitglied |
| Ruf | Hermann | Arbon | Aktivmitglied |
| Ruf | Hildegard | Arbon | Aktivmitglied |
| Ruf | Patrick | Arbon | Aktivmitglied |
| Rüegg | Felix | Romanshorn | Aktivmitglied |
| Rüegge | Roland | Horn | Aktivmitglied |
| Rüegge | Ursula | Horn | Aktivmitglied |
| Schaffert | David | Frasnacht | Aktivmitglied |
| Schaffner | Anna | Amriswil | Aktivmitglied |
| Schaufelberger | Rolf | Frasnacht | Aktivmitglied |
| Schiess | Albert | Rapperswil | Aktivmitglied |
| Schmid | Claudia | St.Gallen | Aktivmitglied |
| Schmidhauser | Adrian | Rorschach | Aktivmitglied |
| Schmidt | Erika | Arbon | Aktivmitglied |
| Schoop | Paolo | Arbon | Aktivmitglied |
| Schumacher | Christoph | Arbon | Aktivmitglied |
| Schumacher | Stephy Katharina | Kloten | Aktivmitglied |
| Schär | Christian | Steinach | Aktivmitglied |
| Schärer | Margrit | Arbon | Aktivmitglied |
| Schärer | Roland | Arbon | Aktivmitglied |
| Segert-Rohner | Caroline | Freidorf | Aktivmitglied |
| Segert-Rohner | Michael | Freidorf | Aktivmitglied |
| Simon | Marcel | Wolfertswil | Aktivmitglied |
| Smid | Uwe | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Smits | Sammy | Arbon | Aktivmitglied |
| Spreyermann | Jürg | Zollikon | Aktivmitglied |
| Stacher | Robin | Arbon | Aktivmitglied |
| Stadler | Cyrill | Arbon | Aktivmitglied |
| Stadler | Nicolas | Mîrschwil | Aktivmitglied |
| Stark | Arthur | Arbon | Aktivmitglied |
| Stark | Daniel | Arbon | Aktivmitglied |

| | | | |
|------------|-----------|------------|---------------|
| Stump | Ralph | Volken | Aktivmitglied |
| Stäger | Dominik | Hirschtal | Aktivmitglied |
| Stäheli | Anton | Tägerschen | Aktivmitglied |
| Stäheli | Jürg | Arbon | Aktivmitglied |
| Stäheli | Reto | Arbon | Aktivmitglied |
| Süssli | Adelbert | Arbon | Aktivmitglied |
| Tanner | Erich | Winterthur | Aktivmitglied |
| Tanner | Margrit | Winterthur | Aktivmitglied |
| Voss | Erik | Arbon | Aktivmitglied |
| Wetzel | Heidi | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Wetzel | Toni | St. Gallen | Aktivmitglied |
| Widmer | Edith | Güttingen | Aktivmitglied |
| Willi | Robert | Staad | Aktivmitglied |
| Winkler | René | Arbon | Aktivmitglied |
| Wirth | Bruno | Arbon | Aktivmitglied |
| Wirth | Christoph | Roggwil | Aktivmitglied |
| Wirz | Denise | Steinach | Aktivmitglied |
| Wirz | Ralph | Steinach | Aktivmitglied |
| Wissmann | Michael | Konstanz | Aktivmitglied |
| Zimmermann | Roger | Egnach | Aktivmitglied |

| | | | |
|---------------|------------|----------------|----------|
| Albanese | Luca | Muolen | Junioren |
| Beck | Jessica | Frasnacht | Junioren |
| Bichsel | Selina | Stein | Junioren |
| Bieri | Noe | Steinach | Junioren |
| Bressan | Anna | Neukirch | Junioren |
| Bressan | Nina | Neukirch | Junioren |
| Bürgi | Florian | Langnau i. E. | Junioren |
| Clavadetscher | Matthia | St. Gallen | Junioren |
| Dornieden | Jonas | Heiden | Junioren |
| Dupper | Sven | Steinach | Junioren |
| Ehrbar | Linn | Wolfertswil | Junioren |
| Eigenmann | Patrick | Wittenbach | Junioren |
| Fischer | Ruth | Steinebrunn | Junioren |
| Geisser | Timo | St. Margrethen | Junioren |
| Hebsacker | Mika | Arbon | Junioren |
| Hebsacker | Sarina | Arbon | Junioren |
| Kleger | Léon | Rorschach | Junioren |
| Knechtle | Cyrril | Mörschwil | Junioren |
| Köchle | Melanie | Walzenhausen | Junioren |
| Küppel | Maximilian | Horn | Junioren |
| Lampe | Céderic | Mörschwil | Junioren |

| | | | |
|-------------|-----------|---------------|----------|
| Lundgren | Ingrid | Wittenbach | Junioren |
| Lundgren | Sofia | Wittenbach | Junioren |
| Mader | Markus | Roggwil | Junioren |
| Müller | Joel | Tübach | Junioren |
| Nedler | Cedrina | Roggwil | Junioren |
| Niederer | Marius | Horn | Junioren |
| Niederer | Nadine | Horn | Junioren |
| Oezbek | Mahmut | St.Gallen | Junioren |
| Olbrecht | Luana | St. Gallen | Junioren |
| Rüegg | Lea | Romanshorn | Junioren |
| Schweizer | Carl | St. Gallen | Junioren |
| Schäfer | Luca | Kesswil | Junioren |
| Spohn | Julien | Hefenhofen | Junioren |
| Stichling | Luca | Romanshorn | Junioren |
| Stigliano | Pierluigi | Wittenbach | Junioren |
| Straub | Eduard | Forch | Junioren |
| Von Mantius | Benedikt | Steinach | Junioren |
| Waespi | Joel | Rorschacherb. | Junioren |
| Walter | Jason | Arbon | Junioren |
| Wirth | Martina | Roggwil | Junioren |
| Zimmermann | Elia | Egnach | Junioren |
| Zimmermann | Josa | Egnach | Junioren |

| | | | |
|------------------|----------|--------------|----------------|
| Amann | Helmuth | Arbon | Passivmitglied |
| Berthoud | Claude | Altnau | Passivmitglied |
| Breu | Christel | Arbon | Passivmitglied |
| Breu | Patrick | Arbon | Passivmitglied |
| Breu | Rico | Arbon | Passivmitglied |
| Breu | Silvio | Arbon | Passivmitglied |
| Campedel | Sandro | Arbon | Passivmitglied |
| Clemens | Adam | Mellingen | Passivmitglied |
| Erat | Michéle | UK | Passivmitglied |
| Erat | Ruth | Arbon | Passivmitglied |
| Fuchs | Horst | Arbon | Passivmitglied |
| Gamper | Hermann | Kaiseraugst | Passivmitglied |
| Gerster | Vanessa | Egnach | Passivmitglied |
| Grob | Barbara | Bernhardzell | Passivmitglied |
| Hardegger-Gehrig | Ursula | Horn | Passivmitglied |
| Hartmann | Severin | Arbon | Passivmitglied |
| Ley | Hermann | St.Gallen | Passivmitglied |
| Lutz | Max | Arbon | Passivmitglied |
| Lüthi | Cornelia | Arbon | Passivmitglied |

| | | | |
|---------------------|-----------|-------------|----------------|
| Mayr | Peter | Arbon | Passivmitglied |
| Meyer | Bruno | Arbon | Passivmitglied |
| Mühlemann | Barbara | Weinfeldern | Passivmitglied |
| Müller | Maria | Arbon | Passivmitglied |
| Müller | Siegbert | Arbon | Passivmitglied |
| Müller-Frauenfelder | Rolf | Flaach | Passivmitglied |
| Müller-Frauenfelder | Sabine | Flaach | Passivmitglied |
| Rapp | Wolfgang | Staad | Passivmitglied |
| Rohrer | Christian | Rorschach | Passivmitglied |
| Rüegge | Brigitte | Arbon | Passivmitglied |
| Schumacher | Kurt | Arbon | Passivmitglied |
| Smits | Georg | Arbon | Passivmitglied |
| Sommer | Heinz | Arbon | Passivmitglied |
| Stacher | Kurt | Arbon | Passivmitglied |
| Stäheli | Paul | Arbon | Passivmitglied |
| Sutter | Gisela | Arbon | Passivmitglied |
| Sutter | Roland | Arbon | Passivmitglied |
| Sutter-Heer | Silke | Arbon | Passivmitglied |
| Süssli | Robert | Arbon | Passivmitglied |
| Zimmermann | Hansruedi | Arbon | Passivmitglied |
| Züst | Herbert | Rehetobel | Passivmitglied |

Vorstand 2015

| | | |
|-----------------|------------------|------------------------------|
| Präsident | Franco Barletta | franco.barletta@yca.ch |
| Vizepräsident | Christian Haller | christian.haller@yca.ch |
| Kassier | Willy Ackermann | willy.ackermann@yca.ch |
| TK Präsident | Oliver Janisch | oliver.janisch@yca.ch |
| Aktuarin | Erika Schmidt | erika.schmidt@yca.ch |
| Redaktion | Pablo Erat | pablo.erat@yca.ch |
| Junioren Obmann | Michael Segert | michael.segert-rohner@yca.ch |
| Clubhaus Obfrau | Esther Mattmann | esther.mattmann@yca.ch |

ROLF
LATSCHA
BOOTSSCHULE
ARBON/BODENSEE



**Yachtcharter, Segelschule
 Motorbootfahrschule**

Tel. 071 446 10 20

www.segelschule-bodensee.ch

10% für YCA-Mitglieder



... für kulinarische
 Leckerbissen – **Metzgerei Schär**

Metzgerei Schär – St. Gallen
 Rorschacherstrasse 114, 9000 St. Gallen
 Tel. 071 244 52 55
www.schaer-metzgerei.ch

Ziehen Sie mit uns am gleichen...



OSTERWALDER ST. GALLEN AG
 Oberstrasse 141 9013 St. Gallen
 Tel.: 071 272 27 27 Fax: 071 272 27 00

www.osterwalder.ch

AVIA
 Immer weiterkommen.

Bootsverzeichnis

| Vorname | Nachname | Bootsname | Segelnr. | Kennz. | Hersteller/Typ |
|---------------|------------------|----------------|-----------|---------|---------------------|
| Willy | Ackermann | ILANA | Juli 17 | TG 5501 | Evers Werft |
| Klöti | Alexander | angelikii | SUI 150 | TG 5598 | Beneteau First 34.7 |
| Franco | Barletta | Misia | SUI 003 | TG 3555 | Solaris 36 OD |
| Daniel | Beeler | Alice II | SUI 91 | TG 2171 | 30er Schärenkreuzer |
| Robert | Bidie | Sea Breeze | SUI 504 | TG 6164 | Sunwind Yachts |
| Kai | Blanke | Beluga | SUI 50 | SG 4146 | Moser M2 |
| Sail&Race YC | c/o J. Spreyerm. | raya | SUI 27 | TG 111 | X-Yachts, X-35 |
| Sven | Dupper | Bandita | SUI 496 | | |
| Christian | Eberle | Claire de Lune | SUI 52 | | Larsen 28 |
| Hans | Fatzer | Caroline | SUI 1 | TG 452 | Devoti Finn |
| Natalie | Frischknecht | Z 25 | | TG 607 | Waarschip |
| Timo | Geisser | Blizzard | SUI 572 | | Pirat |
| Martin | Gloor | | Motorboot | TG 5088 | Seaway Greenline 33 |
| Rob.und Irene | Graven-Koller | Rooney | HR 372 | TG 9559 | Hallberg-Rassy 372 |
| Adolf | Haller | Tartaruga | SUI 30 | TG 3830 | X Yachts, Xp38 |
| Christian | Haller | PEAKOO | 21 | TG 790 | SIRIUS 38 DS |
| Hans-Jürg | Hartmann | Tanga | 158 | TG 4100 | Brandholm |
| Ruedi | Hochstrasser | Beluga | SUI 50 | SG 4641 | Moser m2 |
| Patrick | Huber | Marianne | SUI 13 | TG 3270 | Olsen 34 |
| Werner | Hunn | Nina | | TG 6943 | Segelboot HR 310 |
| Martin | Huser | Esperina | SUI 4 | SG 2445 | Finessa |
| Martin | Huser | Esperina | SUI 4 | SG 2445 | Finessa |
| Fabian | Hutter | | SUI 70 | SG 525 | Scheurer / A-Cat |
| Juchli | Max | Moira | SUI 997 | TG 6930 | Wirz Prototyp |
| Juchli | Max | | | TG 970 | ESSE 850 |
| Rolf | Latscha | Trintell | SUI 272 | TG 215 | G. Baay/Drachen |
| Peter | Lenhard | l'etoile | | TG 672 | da vinci holland MS |
| Karl | Lenz | Scampolo | SUI 1115 | SG 561 | Seamaster |
| Ingrid | Lundgren | Lilly | SUI 1641 | | Optimist Bluemagic |

| | | | | | | |
|----|---------------|----------------|----------------|----------|---------|---------------------|
| 15 | Ruedi | Lüthi | Ägäis | 460 | TG 5515 | Hallberg Rassy 31 |
| | Alfred | Lutz | Oveipo | SUI 85 | TG 6535 | Olsen 31 |
| | Bruno | Mannhart | Scirocco | SUI 56 | TG 4634 | Olsen 31 |
| | Karl | Mannhart | Mariki | SUI 53 | TG 4504 | Olsen 31 Bi |
| | Markus | | - | TG 3788 | Valiant | |
| | E. und P. | Mattmann | Silence | SUI27 | SG1211 | Vitesse 33 |
| | Seline Martha | Mazingher | Saphir | | TG 2639 | Hunter 33 |
| | Livia | Naef | | SUI 818 | TG 9437 | Ovington 49er FX |
| | Theo | Naef | keinen | 95483 | TG 6795 | Laser |
| | Ralph | Nater | yunikon | SUI 001 | TG 1432 | Heinrich, Hempel 12 |
| | Rolf | Niederer | Lai da Tuma | SUI 52 | TG 2520 | FIRST 40.7 |
| | Peter | Pfister | Gazelle VI | L 110 | | L-Boot |
| | Rolf | Reinhart | Carlotta | SUI 4386 | TG 4386 | Sun Odyssey 32.2 |
| | Hanspeter | Rey | madera del rey | SUI 6 | TG 9635 | X-Yacht / XC35 |
| | K. und R. | Ritter | La Palenquita | SUI 38 | SG 291 | Hanse 331 |
| | Christian | Rohrer | Merlin | Z140 | | DIVA-39-II BR |
| | Roland | Rüegge | Lucina | SUI 9 | TG 5379 | Olsen 34 |
| | Hermann | Ruf | Sayonara II | SUI 1680 | TG 587 | Granada 27 |
| | Patrick | Ruf | Blackbird | SUI 3797 | TG 2732 | McConaghy/Mach2 |
| | Patrick | Ruf | Yemay- | SUI 003 | SG 746 | 120D |
| | Christian | Schär | Medea | SUI 38 | SG 2980 | Olsen 31 |
| | Roland | Schärer | AURELIA | SUI 54 | TG 7835 | AVANCE 33 |
| | Rolf | Schaufelberger | Indian Summer | SUI 627 | TG 6482 | HR312 SC |
| | Albert | Schiess | Holy Smoke | SUI 44 | SG 2726 | |
| | Erika | Schmidt | Punainen Noita | SUI 394 | TG 3854 | Frauscher H-Boot |
| | Sammy | Smits | Carondimonio | SUI 160 | TG 661 | Libera |
| | J. und J.e | Stäheli | aqualinga | SUI 1 | TG2377 | Wirz-Olsen 34s |
| | E. + M. | Tanner | Sunien | 487 | TG 6715 | HR 312 |
| | Toni | Wetzel | number one | SUI 1 | TG 1026 | Olsen 34 |

Medizin an Bord

16

Jeder Schiffsführer ist nicht nur für die Seetüchtigkeit und die Sicherheitseinrichtungen seines Schiffes verantwortlich. Er muss auch in der Lage sein, notfalls Erste Hilfe leisten zu können. (Zitat Seemannschaft 25. Auflage)

Die Anekdoten von heldenhaften medizinischen Eingriffen durch Laien auf hoher See sind fast nur noch altes Seemannsgarn. Auch für Seefahrer ist die Welt kleiner geworden und die Sicherheit der medizinischen Versorgung sowie eine allfällige Abbergung von Personen in Not wird in vielen Revieren als selbstverständlich angenommen. Mehrheitlich segeln wir in Binnengewässern oder in Küstenregionen. Selbst wer mit dem ARC eine Transatlantik-Ueberquerung durchführt, ist medizinisch nicht auf sich allein gestellt.

Wer sich auf eigenem Kiel durchs Wasser bewegt, soll deshalb zuerst abklären, wie schnell mit professioneller medizinischer Hilfe gerechnet werden kann.

1. Binnenseen: Rasche medizinische Primär-Versorgung oder eine Abbergung durch die Seerettung wird bei uns als selbstverständlich angenommen und funktioniert in der Regel einfacher als in den Bergen.
2. Küstengewässer in Europa: Auch hier sind in den allermeisten Regionen gut funktionierende Rettungsdienste verfügbar. Allerdings ist zu beachten, dass der medizinische Standard in gewissen Ländern nicht dem schweizerischen entspricht.

Daraus ergeben sich wichtige Grundregeln für Seefahrer:

1. Eine allfällig notwendige Seerettung soll theoretisch vorbereitet und in

Stresssituationen einfach abrufbar sein (Funk oder Telefonnummern vorbereiten und testen).

2. Grundkenntnisse in medizinischer Laienhilfe muss jeder Bootsführer beherrschen.
3. Angemessene Vorsorge, um medizinische Notfälle soweit als möglich zu vermeiden.
4. Mitführen einer Grundausrüstung für medizinische Erstversorgung. Sie soll den medizinischen Kenntnissen der Crew und dem Segelrevier angepasst sein.
5. Der Skipper muss über besondere Erkrankungen der Crewmitglieder informiert werden. (z.B. Diabetes, Blutverdünnung)

2. Grundkenntnisse in medizinische Laienhilfe:

- Erkennen von kritischen, lebensbedrohlichen Zuständen (gibt der Patient Antwort, atmet er, funktionierender Kreislauf, gefährliche Blutung, hohes Fieber, Halluzinationen, Aengste)
- Erste Hilfe-Massnahmen für Laien sollen beherrscht und immer wieder geübt werden. (Lagerung, Beatmung, Herzmassage, Verabreichung von einfachen Notfallmedikamenten)
-

3. Vorsorge

Wer an einer ernsthaften Erkrankung leidet, oder sich nicht gesund fühlt, soll vor dem Reiseantritt ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, um die Reisefähigkeit abklären zu lassen.

Vorsorge von Unfällen an Bord:

Mit gutem seemännischen Verhalten kann der schwierigste Notfall, das ‚Ueber-Bord-Gehen‘ eines Crew-Mitglied, vermieden werden. Nicht weniger gefährlich ist die Patenthalse, die zu schweren Kopfverletzungen führen kann. Fuss- und

Beinverletzungen können mit richtigem Schuhwerk, Handverletzungen durch das Tragen von Seglerhandschuhen vermieden werden.

Vorsorge von ernsthaften Erkrankungen an Bord:

- Wärme- und Kälteschutzmassnahmen
- Vermeidung von akuten und chronischen Sonnenschäden
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- Grundregeln der richtigen Ernährung beachten, um Magendarminfekte zu vermeiden
- Vorbeugung von Seekrankheit (am besten wirkt Stugeron vor Reisantritt, hohe Dosen von Vitamin C sollen ebenfalls nützlich sein; grosse Untersuchungen dazu fehlen aber). Für Langzeitsegler gilt die alte Seefahrerweisheit: nach 2 Wochen haben alle die Seekrankheit definitiv überwunden!
- Das Risiko für eine ernsthafte Erkrankungen durch Ansteckung kann durch eine vorgängige Abklärung und angepasstem Verhalten ebenfalls reduziert werden. Wer sich in ein neues Segelrevier begibt, sollte sich vor Reiseantritt über das lokale Gesundheitsrisiko informieren und die notwendigen Schutzmassnahmen (z.B Impfungen) rechtzeitig einleiten.

Wer als Einhandsegler ohne Landkontakt durch die Meere segelt, muss keine Angst vor einer ansteckenden Erkrankung haben!

3. Bordapotheke

Nur mit Inhalten bestücken, deren Anwendung man beherrscht!

Die Bordapotheke sollte regelmässig einer Kontrolle unterzogen werden. Damit behält man den Ueberblick über die mitgeführten Medikamente.

Inhalt einer vernünftigen Bordapotheke:

- Eigene Medikamente, die man regelmässig einnehmen muss.
- Verbandsmaterial und Desinfektionsmittel.
- Fieberthermometer
- Schmerzmittel und fiebersenkende Mittel (am besten Dafalgan und ein einfaches Rheumamittel)
- Mittel zur Vorbeugung und Behandlung von Mückenstichen (z.B. Antibrumm, Fenistil-Gel im Kühlschrank)

- Evtl. Tropfen gegen Ohrentzündungen (Baden in warmen Gewässern erhöht das Risiko)
- Evtl. Mittel gegen Seekrankheit (z.B. Stugeron).
- Hustentropfen, schleimlösende Medikamente.
- Mittel gegen Durchfall und Erbrechen, abhängig von Reisedauer und Revier.
- Evtl. Beruhigungsmittel (Einfuhrbedingungen der zu bereisenden Länder beachten!)
- zusätzliche Medikamente (wie zum Beispiel Antibiotika) und weitere Hilfsmittel sind nur für Langfahrten und Atlantiküberquerungen sinnvoll.

19

Die besten Seefahrer sind keine Helden. Sie bereiten sich seriös auf ihren Törn vor.

Mast und Schotbruch und einen Törn ohne medizinischen Zwischenfall wünscht Euch

Rolf Ritter, Steinach



Wichtige Telefonnummern

| | | |
|----------------------------|---------------------|---------------|
| SLRG Arbon | 079 207 55 55 | Funk Kanal 16 |
| SLRG Rorschach | 118 | |
| Feuerwehr | 118 | |
| Notarzt | 144 / 0900 14 14 14 | |
| Kantonspital Münsterlingen | 071 686 21 72 | |
| Spital Rorschach | 071 858 31 11 | |
| REGA | 1414 | |
| Hafenmeister Arbon | 071 446 48 30 | |
| Polizeinotruf | 117 | |
| Seepolizei Kreuzlingen | 071 686 501 10 | |

20



Jahresprogramm 2016

| | | |
|----|--|------------------------------------|
| 21 | <u>Maroniabend</u> | <u>Freitag 4. Dezember 2015</u> |
| | <u>Besichtigung Heinrichwerft</u> | <u>Freitag 22. Januar 2016</u> |
| | <u>Racletteabend</u> | <u>Freitag 26. Februar 2016</u> |
| | <u>Chnuspeliabend</u> | <u>Freitag 18. März 2016</u> |
| | <u>Helferessen</u> | <u>Sonntag 20. März 2016</u> |
| | <u>Ansegeln 2016</u> | <u>Samstag 23. April 2016</u> |
| | <u>Pfingsausfahrt</u> | <u>Samstag 14. Mai 2016</u> |
| | <u>21. Monscheinwoche</u> | <u>Montag 30. Mai 2016</u> |
| | <u>9. Schoten- und Knotenregatta</u> | <u>Samstag 04. Juni 2016</u> |
| | <u>YCA 50 Jahr-Jubiläum</u> | <u>Samstag 25. Juni 2016</u> |
| | <u>Sommerabendparty</u> | <u>Sonntag 14. August 2016</u> |
| | <u>Schweizermeisterschaft Optimisten</u> | <u>Mittwoch 07. September 2016</u> |
| | <u>Absegeln</u> | <u>Samstag 24. September 2016</u> |
| | <u>Hauptversammlung 2016</u> | <u>Freitag 25. November 2016</u> |

Regattaresultate

Bodensee Quer

| | | |
|-------------------|----|--|
| Yardstickgruppe 1 | 1. | Carondimonio mit Marcel Simon |
| | 4. | Holy Smoke mit Albert Schiess (erster im Ziel) |
| | 5. | Teaser mit Hans-Jürg Etter |
| | 8. | Yemaya mit Patrick Ruf |
| Yardstickgruppe 3 | 5. | number one mit Toni Wetzel |
| Yardstickgruppe 4 | 8. | Beluge mit Kai Blanke |
| Yardstickgruppe 6 | 2. | Endeavour mit Kurt Dolder |
| Sportboote | 2. | — mit Max Juchli |

Rundum

| | | |
|-------------------|-----|-------------------------------|
| ORC 1 | 14. | Misea mit Franco Barletta |
| Yardstickgruppe 1 | 2. | Teaser mit Hans-Jürg Etter |
| Yardstickgruppe 1 | 5. | Tartaruga mit Adolf Haller |
| Yardstickgruppe 2 | 20. | Angelikii mit Alexander Klöti |
| Yardstickgruppe 6 | 2. | Endeavour mit Kurt Dolder |

West-Ost

| | | |
|-------------------|----|-------------------------------|
| Mehrrumpfboote | 1. | Holy Smoke mit Albert Schiess |
| ORC 1 | 9. | Misea mit Franco Barletta |
| Yardstickgruppe 1 | 2. | Teaser mit Hans-Jürg Etter |

Altnauer Tag und Nacht Regatta

| | | |
|----------------|----|-------------------------------|
| ORC 2 | 6. | Raya mit Jürg Spreyermann |
| ORC 3 | 2. | number one mit Toni Wetzel |
| Mehrrumpfboote | 2. | Holy Smoke mit Albert Schiess |

Bodensee Woche

| | | |
|----------------|----|-------------------------------|
| ORC 2 | 6. | Raya mit Jürg Spreyermann |
| ORC 3 | 2. | number one mit Toni Wetzel |
| Mehrrumpfboote | 2. | Holy Smoke mit Albert Schiess |

***Hans Fatzers Alternativprogramm zu Altersturnen = Finnsegeln
nach dem Motto: Turne bis zur Urne!***

| Regattaergebnisse 2015 | Teilnehmer | Rang |
|---|------------|------|
| 09.02.15–13.02.15 Semaine Internationale de Cannes de Finn | 61 | 22 |
| 04.04.15–06.04.15 Coupe de Champagne Lac D'Oreons | 21 | 2 |
| 18.04.15–19.04.15 Jollenregatta Mammern | 5 | 1 |
| 25.04.15–26.04.15 Goldacher Jollenregatta | 9 | 1 |
| 01.05.15–03.05.15 Coupe de Printemps Annecy | 21 | 4 |
| 22.05.15–29.05.15 Finn World Masters Chapionship Kavala | 204 | 131 |
| 18.07.15–21.07.15 Travemünder Woche | 31 | 18 |
| 10.07.15–12.07.15 Niederhornkanne Thun | 46 | 7 |
| 15.08.15–16.08.15 Meckatzer Finn Cup Rottachsee | 21 | 2 |
| 29.08.15–30.08.15 Coupe du Léman Finn Prangins | 24 | 5 |
| 12.09.15–13.09.15 Unterseepokal Reichenau | 32 | 8 |
| 16.09.15–20.09.15 Schweizermeisterschaft Finn Ipsbach | 38 | 10 |
| 26.09.15–27.09.15 Finnregatta Plobsheim AC D'Alsace Lorrain | 28 | 3 |
| 02.10.15–04.10.15 Finn Cup Malcesine | 91 | 77 |
| 31.10.15–01.11.15 Lebkuchenregatta Oberhofen Thun | 28 | 2 |





Die Entstehung des Bodensees

25

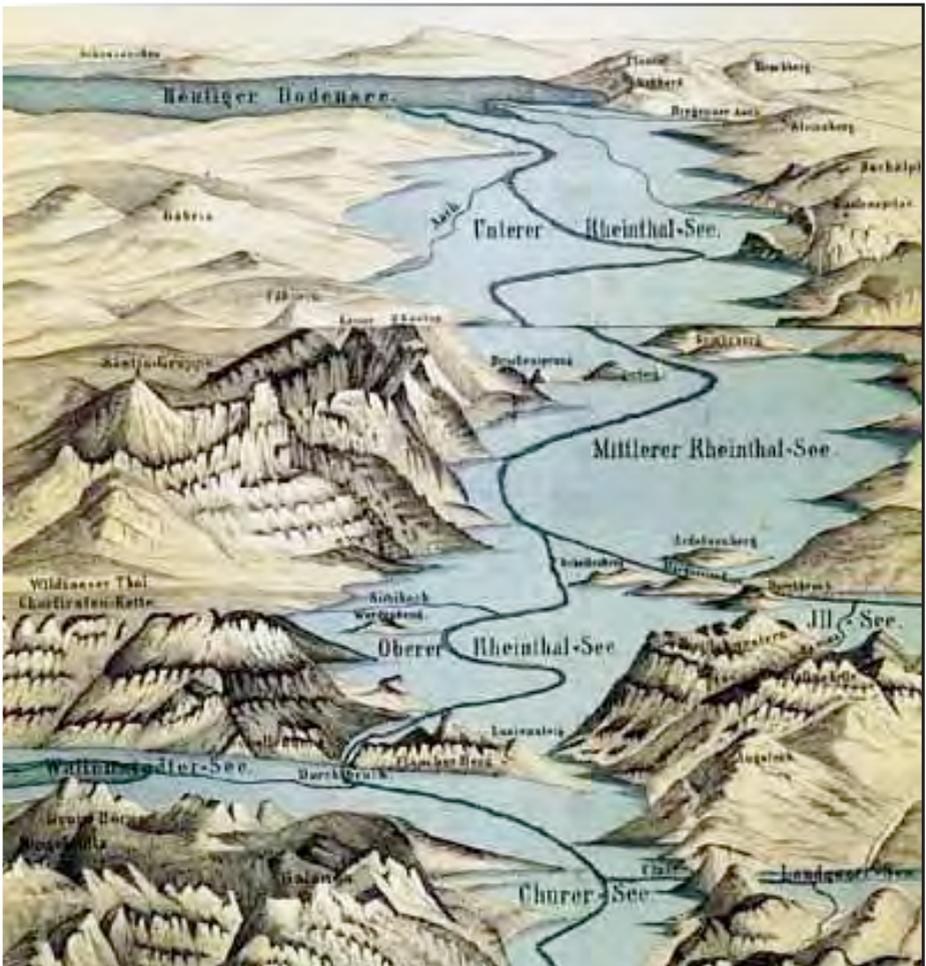
Riesig groß war er einmal, der Bodensee: Nach der letzten Eiszeit, der Würmeiszeit, dehnte er sich vor etwa 14.000 Jahren im Süden weit in das Alpenrheintal hinauf bis in die Nähe von Chur aus. Dank dieses so genannten Rheintalsees bedeckte er damals eine etwa doppelt so große Fläche wie heute. Doch diese Hochzeit währte nur etwa 4000 Jahre, dann war dieser Teil des Sees schon wieder verlandet dank der immensen Schuttfracht, die der Rhein aus den Alpen heranschwemmte. Die fortschreitende Verlandung des Bodensees hält bis heute an, wobei sich allerdings der Mensch mit der Rheinregulierung heftig gegen die Folgen stemmt. Teilweise ging die größere Ausdehnung auf den damals noch höheren Seespiegel zurück: Dieser lag nach dem Abschmelzen des Eises noch bei etwa 415 Meter über Meeresspiegel (ü.M.), weil ein Moränenschuttwall am westlichen Ende des Sees als Staudamm gewirkt hatte. Doch dieser Riegel wurde mit der Zeit abgetragen, so dass der Seespiegel heute im Mittel bei 396 Meter ü.M. liegt.

Der Rheintalsee und seine Verlandung ist aber nur die jüngste Episode in der langen Entstehungsgeschichte des Bodensees. Schon früher, in der Zeit zwischen Riß- und Würmkaltzeit, hatte sich der Alt-Bodensee in das Rheintal ausgedehnt, wenn auch nicht so flächendeckend wie nach der Würmeiszeit. Auf der anderen Seeseite war die Trennung in Ober- und Untersee mit dem Bodanrück dazwischen schon damals vor 120.000 Jahren deutlich sichtbar.

Auch dieser Alt-Bodensee war nicht der erste See, den es im nördlichen Alpenvorland gegeben hatte. Vielmehr haben die Geologen während der wechselvollen Zeit von Vergletscherungsphasen und Warmzeiten zwei Vorläufer ausgemacht: den Ersten Ur-Bodensee im frühen Eiszeitalter mit einem Seespiegel auf etwa 650 Meter ü.M. und den Zweiten Ur-Bodensee im mittleren Eiszeitalter, dessen Seespiegel bei nur noch 600 Meter ü.M. lag. Diese Seen

verlandeten aber wohl innerhalb weniger Jahrtausende. Und vielleicht hat es noch früher in der Zeit zwischen 1,3 Millionen und 900.000 Jahren vor heute bereits ein erstes flaches Ur-Bodenseebecken gegeben.

Prinzipiell verdankt der Bodensee mitsamt seinen Vorläufern seine Entstehung der Auffaltung der Alpen, die im ausgehenden Tertiär abließ. Damals driftete Afrika gen Norden und drückte auf Europa. Die Folgen dieser Kollision sind noch heute in Form der Alpen zu besichtigen. Durch den Druck der alpinen Gesteinsmassen senkte sich die Erdkruste ein, wodurch auf der Nordseite der Alpen eine Art Vorlandtrog entstand. Dieser wurde aber gleichzeitig von den Schuttmassen von den Geologen Molasse genannt aufgefüllt, welche die nach Norden entwässernden Flüsse ablagerten.



Hier könnt Ihr einige nette Kleinigkeiten nachlesen, die man nicht wissen muß, aber wissen kann. Kurioses und Historisches, Nützliches und Albernies.

Wußtet Ihr, ...

... was alles hinter dem unscheinbaren Begriff „Tonne“ steckt? Daß Brutto- und Nettoregistertonnen nichts mit dem Gewichtsmaß Tonne zu tun haben?

Eine Tonne (engl. „ton“) ist an Land ein Gewichtsmaß und auf See ein Raummaß. Der Begriff entwickelte sich aus dem englischen „tun“, womit große Fässer bezeichnet wurden, in denen Wein transportiert wurde. Die „tunnage“ eines Schiffes war also sein Ladevermögen an solchen Fässern, die zwei pipes = vier hogsheads = 252 old wine gallons faßten.

An Land ist eine Tonne 2.240 lb (brit. Pfund, „long ton“) bzw. 2.200 lb (US-Pfund, „short ton“). Aber weil sich Längenmaße schon immer leichter bestimmen ließen als Gewichtsmaße, war eine Tonne auch 6,7 barrel Öl, 40 Kubikfuß Holz roh oder 50 Kubikfuß Holz gesägt und ähnliches. Früher war man da etwas laxer als heute.

Die Schiffsvermessung rechnet in Raummaßen, also Volumen, und die Registertonne war bis 1982 das international in der Handelsschifffahrt übliche Raummaß. Eine Bruttoregistertonne sind 100 Kubikfuß = 2,83 Kubikmeter. Eine Nettoregistertonne sind 40 Kubikfuß. Brutto bezieht sich auf den gesamten seefest abgeschlossenen Schiffsraum (ohne Schiffwände), Netto auf den Raum für Ladung (also das, was Geld bringt). Schiffsvermessung war damit immer ein unglaublich aufwendiges Unterfangen, da man das Volumen bestimmen mußte. Es gab vereinfachende Formeln, die es ermöglichten, die Tonnage eines Schiffes aus seinen Außenmaßen zu bestimmen. Allerdings waren diese

Formeln immer an bestimmte Schiffstypen (schlank, bauchig etc.) gebunden und entsprechend ungenau. Der Schiffsraum ist vielfach die Basis für Steuern, Hafengebühren etc., und das Ergebnis der Schiffsvermessung wird im Schiffsmeßbrief festgehalten.

Um die Sache zu vereinfachen (mit der Registertonne hatte man ein Maß, das sich nach den Innenkanten der Schiffsräume bestimmte, der Schiffsvermesser kam also nicht umhin, als durch das Schiff zu stapfen und zu messen), wurden daher ab Juli 1982 mit der „Tonnage-Konvention“ Brutto- und Nettoraumzahl eingeführt, ebenfalls Raummaße, die sich aber von der Außenhaut des Schiffes bemessen und daher einfacher zu bestimmen sind (wie es um die Genauigkeit und die Sache mit den Schiffstypen bestellt ist, weiß ich leider nicht). Die Nettoraumzahl ist schlicht und ergreifend per definitionem das 0,3fache der Bruttoraumzahl.

Manchmal wird als Maß für die Größe eines Schiffes auch die Verdrängung (Displacement) angegeben, und das ist tatsächlich ein Gewichtsmaß, nämlich die metrische Tonne (engl. „tonne“, mit „ne“ = 1.000 kg) als Maß für die Masse des verdrängten Wassers und damit auch für die Masse des Schiffes. Die Gesamttragfähigkeit (Ladung plus Ausrüstung plus Treibstoff plus Proviant) eines Schiffes, das bis zur Lademarke eintaucht, wird als „Deadweight all told“ (DWT) bezeichnet und ebenfalls in metrischen Tonnen gemessen.

Dreimeilenzone

... wie der Begriff der Dreimeilenzone als der klassischen nationalen Küstenzone entstanden ist? Die Dreimeilenzone ist der küstennahe Bereich der Weltmeere, der der Souveränität des Küstenstaates untersteht (mittlerweile hat sich allerdings die Zwölfmeilenzone als „klassisch“ durchgesetzt, einige Staaten beanspruchen noch mehr, meist wegen Fischfang oder Öl, also Geld). Die Dreimeilenzone ist ein Kompromiß zwischen dem Wunsch des Küstenstaates, die umliegenden Wasser zu kontrollieren, und dem Wunsch aller anderen Staaten nach freier Seefahrt. Ein Herr Bynkershoek machte 1702 diesen Kompromißvorschlag: Drei Seemeilen ist in etwa die maximale Reichweite traditioneller Kanonen, und nach dem Grundsatz *terrae dominium finitur ubi finitus armorum vis* (in etwa: Die Herrschaft über das Land endet, wo die Macht der Waffen endet) wurde allgemein die Dreimeilenzone als nationaler Bereich akzeptiert, der von Land aus verteidigt werden kann. Alles, was dahinter kommt, ist Hohe See und offen für jedermann.

Bitteres Ende

... wie es zum Begriff des „bitteren Endes“ kommt?

“To pay a rope out to the bitter end“ bedeutete also nichts anderes, als das Ankertau solange zu fieren (in der Hoffnung, der Anker möge dadurch besser halten), bis man nichts mehr zu fieren hatte ...

Tonhöhe von Schiffspfeifen

... daß die Tonhöhe von Schiffspfeifen je nach Schiffsgröße vorgeschrieben ist? Es ist also keine Laune der Reeder, ihre schönen großen Kreuzfahrtschiffe mit romantisch-tieftönenden Sirenen auszustatten, sondern eine Vorschrift der KVR. Die KVR schreiben in der Anlage III: „Technische Einzelheiten der Schallsignalanlagen“, daß die Grundfrequenz einer Pfeife zwischen folgenden Grenzen liegen muß:

- 70-200 Hz für ein Schiff von 200 und mehr Meter Länge
- 130-350 Hz für ein Schiff von mindestens 75, aber weniger als 200 Meter Länge
- 250-700 Hz für ein Schiff von weniger als 75 Meter Länge

Wer also seine Jolle mit einem dröhnenden Baß ausrüstet, wird zum Gesetzesbrecher. So schnell geht das.

Hundewache

... was der Begriff Hundewache bedeutet?

Klassischerweise ist das (englische) Wachsystem für 24 Stunden in sechs Wachen zu je vier Stunden eingeteilt. Egal nun, ob man die Mannschaft in zwei oder in drei Wachen einteilt, bei einem gleichmäßigen Wachwechsel ergibt sich, daß jede Wache jeden Tag die gleichen Zeiten erhält. Um dies zu vermeiden, wurde die Wache von 16.00 bis 20.00 Uhr in zwei „Hundewachen“ zu je zwei Stunden eingeteilt, die Erste Hundewache und die Letzte Hundewache (und nur ahnungslose Landratten benutzen den Begriff Zweite Hundewache!). Die Herkunft des Begriffes ist allerdings unklar, es gab ihn schon im 17. Jahrhundert.

Pilot

... wo der Begriff „Pilot“, also englisch für „Lotse“, herkommt?

Pilotage“ ist die Navigation in flachen, küstennahen Gewässern. Und „Peillood“ ist holländisch und bedeutet „Handlot“, also die klassische Lotleine mit einem Gewicht dran, um die Wassertiefe festzustellen. Und dies war im Zweifel die Art und Weise, wie die Ortskundigen bestimmten, wo die rechte Ansteuerung

VM SAILS
SWISS SAIL-DESIGN

QUALITY MEETS PERFORMANCE.

VM-SAILS VOGEL & MEIER AG
info@vmsails.ch www.vmsails.ch

BODENSEE VM SAILS AG GOLDACHERSTR. 8 9327 TÜBACH 071 841 92 77
ZÜRICHSEE SEGELKLINIK WALSER 044 780 99 11 info@segelklinik.ch
VIERWALDSTÄTTER-/SEMPACHERSEE T. STALDER 079 229 09 64 kontakt@stalder-werff.ch
THUNERSEE SEGELSERVICE THEIMER 079 432 33 17 klaus@segelservice-theimer.ch
LAC DE NEUCHÂTEL ROBERT BOURQUIN 032 926 01 87 r-bourquin@bluewin.ch

Ihr Schweizer Segelmacher
100% SWISS MADE
mit Kompetenz vor Ort

30

Getränke-Hauslieferdienst

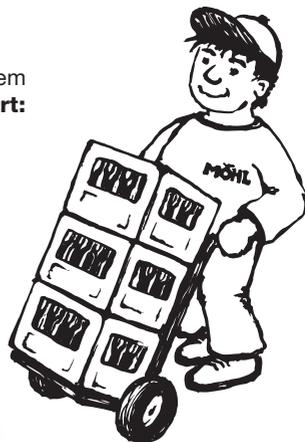
Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Arbon, Romanshorn, Rorschach und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment **täglich ins Haus geliefert:**

- **Apfel- und Fruchtsäfte**
- **vergorene Apfelsäfte**
- **Mineralwasser**
- **Süssgetränke**
- **12 Schweizer Biermarken**
- **ausländische Biere**
- **Wein und Spirituosen**

Zum Abholen empfehlen wir unseren Getränke-Markt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT



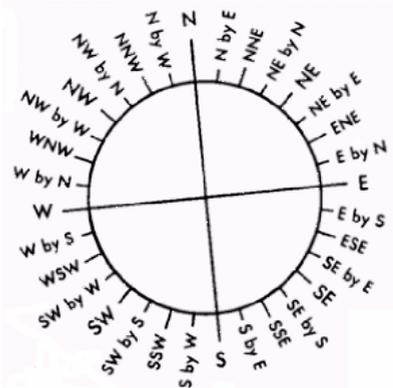
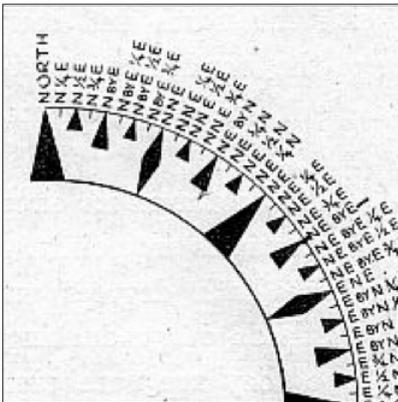
Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. **071 447 40 73**

Kompaßrose

... daß die heute verbreitete Kompaßrose mit der Einteilung von 000° bis 360° früher starke Konkurrenz durch ein traditionelles System hatte? Und was bedeutet die schöne Aussage der Kapitäne in Abenteuerfilmen „Kurs ändern drei Strich backbord!“?

Traditionell wurde von einer Einteilung des Vollkreises in die vier Hauptwindrichtungen N, S, W, O ausgegangen. Die gibt es auch heute noch, wobei sich E statt O für Osten durchgesetzt hat, wegen der Verwechslungsgefahr mit der Null. Diese vier Richtungen werden auch „Kardinal-Richtungen“ genannt (deshalb kardinales Betonungssystem), aber sie waren als Richtungsangaben natürlich zu grob und mußten noch weiter unterteilt werden. Es lag nahe, einen Quadranten immer wieder zu halbieren, um ihn nach drei Halbierungen in acht gleiche Teilwinkel aufgeteilt zu haben. Diese Teilwinkel nannte man Striche. Ein Strich ist gleich $90^\circ / 8 = 11,25^\circ$, der Vollkreis hat damit 32 Striche. Sie waren (mit der Möglichkeit, auch halbe Striche zu verwenden) durchaus genau genug für die damaligen Meßgeräte (heutige Yachtkompassse sind mit 5° -Schritten nicht genauer).

31



Die reine Katastrophe war allerdings die Benennung der 32 Kursrichtungen, die sich damit ergaben. Anstatt sie durchzunummerieren, wurden sie weiter nach den Hauptwindrichtungen benannt. Zwischen N und W lag also NW, zwischen N und NW lag NNW, zwischen NW und W lag WNW (als ersten Buchstaben immer die nächste Hauptwindrichtung). Mit diesem Schema konnte man also 16 Richtungen benennen. Für die restlichen 16 dazwischen ging man wieder von den vier Hauptwindrichtungen und den vier „einfach kombinierten“ Windrichtungen NW, SW, SE, NE (übrigens auch „Quadrantal-Richtungen“ genannt) aus: Sie wurden einfach mit Zusätzen wie „zu N“ oder „zu W“ versehen.

Preisfrage: Was ergibt eine Kursänderung von „SE zu E“ vier Strich südlicher?
Richtige Antwort: „S zu E“. Das Rechnen mit diesen Größen war dementsprechend eine Zumutung, fehlerträchtig und nur für routinierte Seeleute zu bewältigen. Solche Fragen beim SKS, und die Durchfallquote würde ins Unermeßliche steigen ... Insofern sind wir mit dem 360°-System eindeutig besser bedient. Man findet Überbleibsel dieses Systems heute noch z. B. in den Sektoren, die von den Seitenlichtern (Backbord- und Steuerbordlicht) abgedeckt werden: „Von recht voraus bis zwei Strich achterlicher als querab“, also $8 + 2 \text{ Strich} = 112,5^\circ$. Und natürlich in Abenteuerfilmen ...

32

Bootssattlerei-Bootspolsterei

H. Zimmermann
Landquartstrasse 93
9320 Arbon
Telefon 071/4463940

Persenninge, Klappverdecke,
Sprayhood, Baumpersenninge,
Sonnenverdecke,
Polsterungen



**Das Nautik-Hotel
am Bodensee**

*Come
and* **see!**

Wo selbst die Wellen gerne anlegen.

Hotel mit 67 Zimmern, 2 Restaurants und eine grosse Gartenterrasse direkt am Wasser, zwei Bars, exklusiver Wellness- und Spabereich sowie eigener Bootshafen.

Seestrasse 36, CH-9326 Horn, Tel. +41 71 844 51 51

BAD HORN
Hotel & Spa *****

www.badhorn.ch
mit aktueller Webcam

Über das Wetter

33

Dieses Thema beschäftigt die Menschheit genauso lange wie Fragen der Fortpflanzung und der Nahrungsaufnahme. Himmlische Mächte und auch irdische Geschöpfe müssen deswegen seit Menschengedenken als „Prügelknaben“ herhalten.

Vor allem, wenn sich das Wetter nicht in der gewünschten Form präsentierte: Der ehrwürdige Petrus, dem bei der Siegerehrung gern die Schuld in die Schuhe geschoben wird, kann jedoch ebenso wenig dafür, dass der Wind fehlte wie die Dame von der Wetterkarte im Fernsehen.

In meteorologischen Kreisen weiß man schon seit längerem, dass in erster Linie die Grenzschicht zwischen polarer Kaltluft und subtropischer Warmluft die Tiefs und Hochs verursacht. Und das Meiste unterliegt hier dem Zufallsprinzip. Dazu kommt die Sonne, die auch noch ihre Finger im Spiel hat sowie topografische Gegebenheiten. Diese sind vor allem am Bodensee, der bekanntlich von Bergen eingerahmt ist (Alpen und Schwarzwald), maßgeblich am Wettergeschehen beteiligt. Bei solch komplexen Zusammenhängen wäre selbst ein Heiliger wie Petrus zudem auch bald überfordert.

Globale Windsysteme

Auf der Nord- und Südhalbkugel gibt es jeweils drei verschiedene Windzonen. Die Passatzone mit subtropischer Warmluft sowie die polare Hochdruckzone. Dazwischen liegen die so genannten gemäßigten Breiten. Hier bewegt sich der Höhenwind, der auch als Jetstream bekannt ist, von West nach Ost. Hochs und Tiefs entstehen abwechselnd, da dieser Wind nicht geradlinig, sondern in Wellen über die Grenze von polarer Kaltluft und subtropischer Warmluft fließt. Dadurch entstehen Wirbel zwischen den beiden Zonen. Geburtsstätten zahlreicher Tiefs.

Hoch und Tief

Diese Tiefdrucksysteme „saugen“ die Luft nach oben. In einem Hochdruckgebiet sinkt sie wieder ab. Das Tief zieht von unten weitere Luft nach. Sie strömt in einem Winkel von etwa 30 Grad zu den Isobaren, gegen den Uhrzeigersinn in den Tiefdruckwirbel. Aus der Unterseite des Hochdruckwirbels strömt sie in einer Drehung im Uhrzeigersinn heraus. Über See wird der Wind nicht so stark abgebremst wie über Land. Darum beträgt der Winkel zu den Isobaren etwa 15 Grad.

Durchzug eines Tiefs

Die Zuggeschwindigkeit eines Tiefs beträgt in der Regel 15 – 20 Knoten, in Ausnahmen bis zu 50 Knoten. Unsere Breiten werden von der äquatorialen Flanke der Zyklone, also der südlichen Seite mit den Fronten, passiert. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass es die „Lehrbuchzyklone“ tatsächlich fast nur im Lehrbuch gibt, denn nach ihrem weiten Weg vom Atlantik bis an den Bodensee sieht diese schon etwas „gerupft“ aus. Das Aufziehen einer idealen Zyklone, wie das Tief von den Meteorologen auch genannt wird, beginnt mit der Warmfront und lässt sich am Wolkenbild erkennen.

Die Warmluft gleitet auf die am Boden liegende Kaltluft keilförmig auf und kühlt ab. Der enthaltene Wasserdampf kondensiert und wird als Zirrus-Bewölkung sichtbar. Dies sind streifenförmige, faserige Eiswolken, die an ihrem östlichen Ende zu einem Haken ausgebildet sind. Die Zirren befinden sich in großen Höhen zwischen 9000 und 12 000 Metern. Mit dem Heranziehen des Tiefs verdichtet sich die Bewölkung zu einer geschlossenen Stratusschicht. Der untere Rand der Wolken wird immer niedriger (keilförmig). Es fängt an zu regnen. Vereinzelt treten auch Gewitter auf. Im weiteren Verlauf lockert die Bewölkung im Warmluftsektor manchmal auf, der Wind ist gleichmäßig.

Die Kaltfront kündigt sich durch dichte Quellbewölkung an.

Sie ist in ihrer horizontalen Ausdehnung nur etwa ein Drittel so groß wie die Warmfront, so dass das Geschehen schneller und heftiger abläuft. Der Wind ist stark böig. Auch können Gewitter auftreten. Bei einem älteren Tief, wenn die Kaltfront die Warmfront schon eingeholt hat, spricht man von Okklusion. Je nachdem, ob die Luft der Okklusion wärmer oder kälter als die davor liegende ist, kommt es zu Aufgleitvorgängen mit Warmfrontcharakter oder zu Einbrüchen wie bei einer Kaltfront.

Gewitter

Hier unterscheidet man zwischen Frontgewitter und Wärmegewitter. Frontgewitter entstehen, in dem sich Kaltluft unter Warmluft schiebt und diese schnell nach oben hebt. Wärmegewitter entstehen, wenn feucht-warme Luft, durch Sonnenstrahlung über dem Land erwärmt, nach oben steigt.

In einer gewissen Höhe kondensiert das Wasser, wodurch Energie abgegeben wird. Die Luft erwärmt sich dadurch noch stärker, steigt höher und kondensiert weiter, bis diese an der Tropopause, der Grenzschicht zur Stratosphäre, anstößt. Die Luft verteilt sich an dieser kaum durchdringbaren Schicht, wo eine Temperatur von -60 bis -70 Grad Celsius herrscht. Der markante Amboß aus Eiskristallen entsteht. In dem Wolkenturm findet eine permanente Auf- und Abwärtsbewegung von Luft, Wasser und Eis statt. Die Wassertropfen und Eiskristalle stoßen gegeneinander, verbinden sich und werden größer und schwerer. Nach einiger Zeit kann deren Schwerkraft nicht mehr von der Energie des Aufwinds überwunden werden. Dadurch fallen die gewaltigen Wasser- und Eismassen zur Erde und „reißen die Luft mit“.

Diese kalte Luft klatscht aus großer Höhe auf die Erde und verteilt sich in alle Richtungen. Dadurch entstehen die heftigen Böen. Kurze Zeit später zieht der Bereich der Niederschläge durch. Bei einem Wärmegewitter ist der Spuk nach relativ kurzer Zeit vorbei und das ganze System bricht in sich zusammen. Die elektrische Energie für Blitz und Donner entsteht durch Ionisierung der Luft.

Allerdings kommt ein einzelnes, für den Wassersportler einschätzbare Gewitter, selten vor. Meist haben sich um eine Gewitterzelle mehrere „Tochterzellen“ gebildet. Die einzelne Zelle durchläuft verschiedene Stadien, in welchen sie Energie speichert und an die Nebenzellen weitergibt. Dann löst sie sich auf. So entsteht unter Umständen ein riesiger Gewitterkomplex. Dieser zieht, mit einer typischen Geschwindigkeit von etwa 35 km/h , mit den Höhenwinden üblicherweise in nordöstliche Richtung. Deren Richtung kann an den Wolken in sehr großen Höhen erkannt werden. Allerdings spielen auch topographische Verhältnisse eine Rolle, so dass man eine lange Zeit der Übung und Beobachtung braucht, um das lokale Wetter richtig einschätzen zu können.

Eine seltene, jedoch äußerst bedrohliche Ausnahme stellen die Ostgewitter am Bodensee dar. Eine Gewitterzelle, meist über dem Allgäu, wird aufgrund von bestimmten Winden nach Westen über den See getrieben. Dies ist für alle Wassersportler das Signal, schnellstens zu verschwinden. Erfahrungsgemäß gehö-

ren diese Gewitter immer zu den heftigsten, die in unserer Region zuschlagen. Woran erkenne ich ein Gewitter?

Zunächst an der Höhe der Wolke. Der britische „Wetterguru“, Alan Watts, hat eine Faustregel formuliert, die besagt, dass eine Kumuluswolke, die höher als ihr Abstand zur Erde ist, grundsätzlich als verdächtig gilt. Gewitterwolken im reifen Stadium haben die typische Ambossform. Das energiereichste Stadium ist kurz bevor sich der Amboss bildet. Gewitterfronten besitzen eine große horizontale Ausdehnung. Dadurch ist es kaum möglich, dem Wetter auszuweichen. So richtig heftig wird das Ganze, wenn diese Frontgewitter am Nachmittag durch feuchtwarmes Wetter noch zusätzlich „angeheizt“ werden.

Thermik

Morgens wird das Land von der Sonne erwärmt, wodurch Luft aufsteigt und von kühlerer Seeluft ersetzt wird, die sich dann über Land wiederum erwärmt und aufsteigt. Abends geschieht das Ganze in der umgekehrten Reihenfolge. Das Land kühlt sich ab, während der See die gespeicherte Wärme abgibt. Dieser Effekt ist um so stärker, je weiter man sich unter Land befindet. Während an den Küsten und vor allem auf einigen Alpenseen durch Thermik und Berg-Tal-Winde beachtliche Windgeschwindigkeiten verursacht werden, spielt sich die Sache am Bodensee eher bescheiden ab. Aufmerksame Segler können diese thermischen Vorgänge nicht nur bei Regatten geschickt für sich nutzen. In den Zeiten, als es noch keine Motoren auf dem See gab, wurde dieser Wind als „Heimschieber“ von den Seglern erwartet.

Föhn

Der markante Alpenwind kommt nicht nur am Bodensee vor, sondern überall, wo Luft über eine quer stehende Gebirgskette geschoben wird. Ein Tief, nördlich der Alpen, saugt die Luft vom Mittelmeerraum an. Diese wird über die Alpen geschoben. Dort wird die Luft, wie in einer Düse, beschleunigt, da diese nicht unbegrenzt nach oben ausweichen kann, sondern an der Tropopause „ansteht“. Beim Aufstieg wird feuchte Luft um ein halbes Grad Celsius pro 100 Meter abgekühlt. Die Feuchtigkeit kondensiert. Am Gipfel erscheint kalte trockene Luft. Diese erwärmt sich, aufgrund der abgegebenen Feuchtigkeit, nicht um ein halbes Grad pro 100 Meter Höhenunterschied, sondern doppelt so hoch, um ein Grad. Durch Düseneffekte in den Tälern wird die extrem trockene und warme Luft zusätzlich noch beschleunigt. Über dem offenen See verlangsamt sich die Windgeschwindigkeit jedoch rasch wieder.

Dem Segler, der mit seinem Boot gegen den Föhnsturm ankämpft, ist die

Physik vermutlich ziemlich wurst. Er hat andere Sorgen. Was sind denn nun die Vorzeichen? Außer dem eingangs beschriebenen Tiefdruckgebiet, das im Wetterbericht gemeldet wird, herrscht außergewöhnlich klare Sicht. Die Landschaft scheint zusammenzurücken. Durch den fehlenden Dunst beherrschen klare kräftige Farben das Bild. Über den Bergkämmen sind linsenförmige Wolken, die so genannten Föhnfische sowie die Öffnung dazwischen, das Föhnfenster, sichtbar. Ob und wann ein Sturm losbricht, kann vom See aus nicht vorhergesagt werden. Dies kann ziemlich plötzlich passieren. Westlich von Romanshorn tritt praktisch kein Föhn mehr auf. Dies heißt aber nicht, dass dies ausgeschlossen wäre. Vor einigen Jahren war Föhnluft sogar von der Wetterstation in Sipplingen gemessen worden. Die Häufigkeit ist im Sommer geringer als im Frühjahr und Herbst. Es kommt hier jedoch auch vor, dass der warme Föhn in einiger Höhe über die auf dem Wasser liegende Kaltluftschicht hinwegrast, ohne die Oberfläche zu berühren.

Wettervorhersage

Wie kann man als Wassersportler auf dem Bodensee dafür sorgen, dass das Wetter keine große Unbekannte bleibt? Der wissenschaftliche Leiter der Wetterwarte Stuttgart, Klaus Sturm, empfiehlt, sich ein solides Wissen über Meteorologie anzueignen. Neben den Grundlagenkenntnissen über Wetterkunde, wozu es hervorragende Literatur auch für Laien gibt, ist vor allem ein häufiges Überprüfen der eigenen Einschätzungen wichtig. Nur so wird man Sicherheit erlangen. Einen Wetterbericht zu hören, gehört zur Vorbereitung eines Segeltages. Wenn man weiß, nach welchen Wettersituationen man Ausschau halten muss, erleichtert dies die Sache erheblich.

Einige erfahrene Bodenseeskipper wissen nach einem Blick aus dem Fenster, mit welchem Wetter sie rechnen können. Diese brauchen sicher keine Sturmwarnung. Der Sturmwarndienst möchte jedoch allen Anderen Entscheidungshilfen anbieten. Was der Schiffsführer im konkreten Fall unternimmt, bleibt jedoch allein seine Sache (zumindest bis zur Novellierung der Bodensee-Schiffahrtsordnung 2002). Die Starkwind- oder Sturmwarnung wird ausgelöst, wenn bis zum Eintreffen von Spitzenböen über 25 bzw. 33 Knoten Windgeschwindigkeit noch etwa eine Stunde Zeit bleibt. Speziell bei Gewittern ist ein solches Zeitfenster jedoch oft nicht realisierbar. Klaus Sturm gibt zu bedenken, dass auch eine professionell erstellte Wetterprognose immer einer gewissen Wahrscheinlichkeit unterliegt und niemals absolut sein kann.

Neu !!
Ab März bei uns
in der Ausstellung



Wirth Freizeit AG Wassersportcenter Romanshorerstrasse 99 9230 Arbon Tel: +41 71 446 43 78
www.wirthfreizeitag.ch info@wirthfreizeitag.ch Fax: +41 71 446 43 68

Wir helfen Ihnen gerne weiter mit Produkten von:













Für gute Verbindungen.

39



Sie senden, jemand empfängt. Oder umgekehrt.
Grossenbacher plant und installiert Telekommunikations-
anlagen. Damit keine Knöpfe in Ihren Verbindungen
entstehen und Sie im Gespräch bleiben.

Rufen Sie uns an. Wir sorgen für Ihre besten Verbindungen.

ETAVIS 
GROSSENBACHER

ETAVIS Grossenbacher AG
Berglistrasse 2, 9320 Arbon
Telefon 071/446 17 10 Telefax 071/446 40 66



artaris

Steuerrecht & Treuhand

Künstler schaffen Werte. Wir auch.

www.artaris.ch · St.Gallen · Arbon · 071 447 88 90

40

MEHR LEICHTIGKEIT,
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Ein paar Sorgen loswerden. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch

 Thurgauer
Kantonalbank

Winterprogramm

Eislaufen Lerchenfeld am 10. Dezember 2014

Zum Auftakt trafen wir uns im Lerchenfeld St. Gallen. Das Eisfeld wurde von uns für zwei Stunden unsicher gemacht. Natürlich mit einer Eislauftrainerin. Zuerst absolvierten wir ein paar Übungen, danach war freies Eislaufen angesagt. Der Event hat bei 12 Kindern und 6 Erwachsenen Anklang gefunden. (Text: Markus Richina)



Badespass im Blumenwies, St. Gallen am 14. Januar 2015

Am letzten Mittwoch, den 14. Januar 2015 wurde zum zweiten Mal ein Winterprogramm für die Optikinder und deren Gspänli durchgeführt. Das Blumenwies Hallenbad war ideal für den Badespass. Zum üblichen 25 m Schwimmbecken und Sprungbecken hat es auch ein Nichtschwimmerbecken, Kleinkinderbecken sowie eine Rutschbahn. Das geplante Programm enthielt; Hindernisbahn im Schwimmbecken bewältigen, Rutschen was das Zeug hält und Würfelspiel im Nichtschwimmerbecken mit Schwimmwesten.

Opti-Pfingstkurs am 23. – 25. Mai 2015

Um den Optiseglern aus der Region die Möglichkeit zu geben an mehreren aufeinander folgenden Tagen zu segeln, haben wir uns entschlossen an Pfingsten einen Segel- und Trainingskurs zu organisieren. 20 Kinder aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Appenzell und Zürich haben an unserem Kurs teilgenommen. Unter der Leitung der Trainer, Roger, Christoph, Markus und Alain konnte an allen drei Tagen, allerdings mit moderaten Winden, gesegelt werden.

Sponsorenlauf am 20. Juni 2015

Sailibility.ch und der Yachtclub Arbon haben am Samstag gemeinsam einen Sponsorenlauf im Jakob-Züllig-Park veranstaltet. Während es vor und nach dem Lauf wie aus Kübeln vom Himmel goss, rollten und liefen die Seglerinnen und Segler dazwischen dazwischen trockenen Rollstuhls und Fusses rund um den Park. Das gesammelte Geld kommt den Nachwuchs der beiden Seglervereine zu gut. (Text Theo Naef)

42







Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER
PLUS

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Regio Arbon
mit Geschäftsstellen in Arbon, Steinach und Roggwil
Telefon 071 447 11 11 | www.raiffeisen.ch/arbon

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Opti Club Cup am 16. und 23. September

Traditionellerweise findet an den letzten beiden Trainingstagen im September der Opti Club Cup. Am 16. September konnte bei moderatem Wind der erste Lauf durchgeführt werden. Gewonnen wurde dieser mit einem Start-Ziel Sieg von Luca. Spannendes Herbstwetter bei unsicherer Föhnlage bot der 23. September. Die ersten zwei Läufe konnten bei überraschend konstantem Westwind bei 3 Bft. gesegelt werden. Adrenalin pur gab es, als auf der Zielkreuz im 3. Lauf der Föhn doch noch hereinbrach. Dies bescherte den meisten einen spannenden „Ritt“ zurück in den Hafen. Auf der Regattabahn hiessen die Laufsieger an diesem Abend Luca, Jonas und Carl.

45 Insgesamt nahmen 16 Kids am diesjährigen Club Cup teil. Bei der Gesamtwertung hatte Luca bei den Opti A, Linda bei den Opti B und Jason bei den Opti C die Nase vorn. Die Preisverteilung wird anfangs November im Rahmen des Opti-Schlussabends stattfinden.



Bericht über die Opti Regattatätigkeiten im 2015

Altershalber stiegen auf Ende des letzten Jahres Luana und Elia auf eine andere Jollenklasse um. Die verbliebenen fünf regattierfreudigen YCA-Kids mussten nun diese Lücken füllen und stellten sich einer ersten Herausforderung an der Opti-PM in Arbon am 18./19. April. Die zünftige Bise und die damit aufgeworfenen Wellen waren für einige noch zu viel, der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch.

An der Harder Jugendregatta vom 5./6. September nahmen sechs YCA-Opti-Kids teil. Unter widrigen Bedingungen (Kälte, Regen, Wellen) sammelten sie erneut wert-volle Regatta-Erfahrungen. Besonders erwähnenswert ist der 9. Rang (von 16 TN) von Luca bei den Opti B!

Zwei Wochen später, am 19./20. September, starteten erneut fünf YCA-Optisegler, diesmal an der Internationalen Vorarlberger Opti-Landesmeisterschaft in Bregenz. Leider konnte nur ein Lauf am Samstag gesegelt werden, allerdings bei guten 3-4 Beauforts, am Sonntag war der Wind nur noch schwach und inkonstant. Besonderes Highlight war die gemeinsame Übernachtung mit Kids und Eltern in der Jugend- und Familienherberge in Bregenz, und speziell erwähnenswert die Geburtstagsfeier von Jonas am Samstagabend !

Regattasegeln bedeutet eben nicht nur Wettkampf, sondern auch Vergnügen und Gemeinschaft! Es ist uns Trainern wichtig, dass wir den Kindern und Jugendlichen ihre Freude am Segelsport bewahren und vergrössern. Nicht alle können gewinnen, und besonders zu Beginn der Karriere fährt man oft im hinteren Drittel mit und erreicht vielleicht nicht einmal mehr das Ziel in der vorgegeben Zeit. Neben dem mentalen Stress kommen nicht selten auch noch ungünstige Witterungsbedingungen dazu, und sich in einem Opti-Feld von 50 oder mehr Schiffen zurecht zu finden, und dies vielleicht während je 5 Stunden ohne Unterbruch pro Regattatag auf dem Wasser, das verlangt enorm viel von den jungen Seglerinnen und Seglern.

Herzliche Gratulation an alle, die mitgemacht haben!

(Text: Roger Zimmermann)





**IHR SPEZIALIST FÜR
BOOTSVERSICHERUNGEN
IN DER SCHWEIZ**

48

Klare Verhältnisse an Bord. Bei jedem Wetter.

NAUTIMA® *swiss* – Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer – bietet Ihnen:

Die **All-Risk Deckung**, die fast alle Gefahren deckt.
Was nicht versichert ist, wird beim Namen genannt.

Somit können wir uns im Schadenfall auf das Wesentliche konzentrieren:
eine schnelle und kompetente Schadenbearbeitung.

Damit Sie so schnell wie möglich wieder in See stechen können.



Mannheimer Versicherung AG
Zweigniederlassung Schweiz
Friedackerstrasse 22 · 8050 Zürich
www.mannheimer.ch

NAUTIMA® *swiss* Wassersportversicherungen
Postfach 18 · 9423 Altenrhein
Tel. 071 850 03 03 · Fax 071 855 28 85
info@nautima.ch · www.nautima.ch

Your dream
is our
challenge.

Rapp

Boots- und Yachtwerft Rapp

CH 9425 Thal, Hegi 1b, Tel: +41 71 888 44 22
info@rappwerft.ch www.rappwerft.ch

49



Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.

A-EQUATOR
Swiss made coffee machines 

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch





Kuhn Sails
www.kuhnsails.ch, info@kuhnsails.ch
 +41 (0)71 7931249

VIELFÄLT



Hier finden Sie nicht nur die führenden Segel- und Motorbootmarken. Hier finden Sie auch ein leidenschaftliches Team mit viel Erfahrung und Know-how. Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Besuch.

PRO NAUTIK

Die Werft am Bodensee, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch

HAUSAMMANN

Caravans & Boote AG, 8592 Uttwil
 Telefon 071 466 75 30, www.hausammann.ch



DELPHIA

Campion



JEANNEAU



BAVARIA

Windy

PRESTIGE

YCA Junioren im Regionalkader

51

Eine der Hauptaufgaben des Regionalverbandes Bodensee/Rhein (RV6) ist der Betrieb des Regionalkaders (Swiss Sailing Team Bodensee). Talentierte junge Seglerinnen und Segler sollen mithilfe eines professionellen Trainers an die schweizerische Seglerelite herangebracht werden. Als Ausdruck einer erfolgreichen Jugendarbeit sind die YCA-Junioren im Regionalkader traditionsgemäss zahlreich vertreten. In der Saison 2015 waren dies Lea Rüegg, Luca Schäfer und Elia Zimmermann.

Lea Rüegg, unbestrittenermassen die erfolgreichste YCA-Juniorin der letzten Jahre, hielt auch diese Saison die YCA-Farben auf nationalen und internationalen Gewässern hoch. Den Saisonhöhepunkt erlebte Lea mit ihrer Vorschoterin Diana Otth an der Coupe Internationale de l'Amitié et de la Méditerranée (CIMA) in Bandol an der französischen Mittelmeerküste. Dank zahlreichen Top-Platzierungen in den einzelnen Wettfahrten klassierte sich das 420er-Team auf dem ausgezeichneten 14. Rang im gut besetzten Feld der 89 Boote. An der Young Europeans Sailing in Kiel glückte Lea und ihrer Vorschoterin sogar ein Podestplatz; sie wurden gutes drittes Team. An der Kieler Woche hatte die YCA-Steuerfrau mit Startproblemen zu kämpfen. Insgesamt drei Black Flag-Disqualifikationen verhinderten einen weiteren Spitzenplatz in einem internationalen Teilnehmerfeld. Ebenso nicht wunschgemäss lief es an der Junioren-Europameisterschaft im bulgarischen Bourgas, wo ein 64. Rang unter 90 Booten resultierte. Damit verpasste das 420er-Team das grosse Saisonziel, die Qualifikation für die ISAF-Jugend Weltmeisterschaft. Auf nationalem Parkett bewiesen Lea und Diana indessen, dass sie zu den besten Schweizer 420er gehören. Die Punktemeisterschaft in Lugano konnten Lea/Diana für sich entscheiden, jene in Oberhofen und Vidy beendeten sie ebenso auf einem Podestplatz.

Als Saisonziel nannte der Optimist-Segler Luca Schäfer die Top 15 der schweizerischen Bestenliste zu erreichen. Vor allem dank einer guten Leistung an der Schweizermeisterschaft in Oberhofen befindet er sich vor der abschliessenden Herbstsaison just auf dem 15. Rang von rund 100 gelisteten Optimisten. Mit der diffizilen Thunersee-Thermik anlässlich der SM kam Luca sehr gut zurecht. Sogar ein Laufsieg konnte er verbuchen. Als sehr guter 30. (13. Schweizer) von 190 Teilnehmern übertraf er sogar seine Erwartungen. Bereits im Frühling anlässlich der gut besetzten internationalen Dutch Youth Regatta in Workum am Ijsselmeer deutete Luca seine aufsteigende Leistungskurve an. Er landete auf dem guten 179. Rang von mehr als 400 Booten.

52

Elia Zimmermann tauschte anfangs der Saison 2015 altershalber seinen Optimisten gegen einen 420er ein. Er kann auf eine erfolgreiche Opti-Karriere zurückblicken und erhofft sich nun zusammen mit seinem Steuer- mann Yanik Schmid, im 420er an diese Leistungen anknüpfen zu können. Die erste Saison verschrieb er dem Kennenlernen seines neuen Sportgerätes und dem Sammeln von Erfahrungen in der neuen Klasse. An der Punkte- meisterschaft in Oberhofen erreichte das neue 420er-Team bereits einen Achtungserfolg; als Achteplatzierte schafften Yanik/Elia den Sprung in die vordere Tabellenhälfte und liessen teilweise etablierte 420er-Segler hinter sich.

Der YCA darf auf seine jungen Athleten stolz sein. Sie machen sowohl im Regionalkader als auch im nationalen und internationalen Wett- kampfbetrieb eine gute Figur. Auf den Saisonabschluss 2015, die kommende Saison und auf ihre künftige Entwicklung dürfen wir gespannt sein. Und vielleicht schaffen bald weitere YCA-Junioren die Selektion für das Swiss Sai- ling Team Bodensee!

Philipp Juchli, Vorstandmitglied RV6

Die Verbände

53

Swiss Sailing

Swiss Sailing ist der Dachverband aller Schweizer Segelclubs, aktuell 143, und Klassen, aktuell 44. Mitglieder sind also die einzelnen Vereine, welche jeweils durch ihre Präsidenten vertreten werden. Je nach Grösse der Vereins (Anzahl Mitglieder) stehen ihm eine gewisse Menge Stimmen an der Generalversammlung zu und er bezahlt einen entsprechenden Verbandsbeitrag.

Dem Zentralvorstand (ZV), gebildet aus fünf gewählten Clubvertretern und 3 gewählten Klassenvertretern stehen aktuell der Präsident Vincent Hagin und ein Vicepräsident Françoise Schluchter vor. Unterstützt wird der ZV von der Geschäftsstelle bestehend aus einem vollzeitangestellten Geschäftsführer, Jean-Claude Ray und 3 teilzeitangestellten Mitarbeiterinnen sowie 4 halbehrenamtlichen Ressortleitern. Weitere Informationen sind unter www.swiss-sailing.ch zu finden. Die Aufgaben des Verbandes gemäss Statuten sind unter anderem die Förderung des Segelsportes im allgemeinen, die Förderung der segelnden Junioren und des Leistungssportes.

Mit verschiedenen Projekten nimmt der Verband diese Aufgaben wahr:

- Mit der finanziellen und Logistischen Unterstützung der Regionalkader unterstützt er den jungen Nachwuchs in der sportlichen Entwicklung
- Mit der Arbeit in der Organisation Sportartenlehrer.ch ermöglicht er den Aufbau einer eidgenössisch anerkannten Berufsausbildung für Segellehrer und stellt damit eine qualifizierte Ausbildung neuer segelinteressierter Erwachsener sicher.
- Mit der Beteiligung an Sailbox ermöglicht er, Segelschulabsolventen ohne Bootsplatz regelmässig auf unseren Seen zu segeln.

...wo Träume Gestalt annehmen ...

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT
WIRZ  **AG**

CH-9323 STEINACH . WERFTSTR. 15
+41 71 446 12 42 . YACHTWERFT-WIRZ.CH



Die persönlichste Schreinerei der Region.
www.schreinerei-huser.ch

**GEBÄUDETECHNIK**

Heiztechnik
Klima- / Lüftungstechnik
Sanitär

GEBÄUDEHÜLLE

Fenster
Aussentüren

GEBÄUDESICHERHEIT

Profilsysteme
Spezialtüren



TRANSAT

WIR BRINGEN IHRE IT IN FAHRT.

Alle Kräfte ganzheitlich auf ein Ziel ausrichten, führt auch in der IT auf den Kurs zum Erfolg. Als Experten für Data Center-Lösungen nach Mass, entwickeln wir für Sie ganzheitliche, hocheffiziente IT-Lösungen auf der Basis unserer vielfältigen Dienstleistungen und unserer breiten Produktpalette führender Marken.

LC Systems-Engineering AG . Postfach 40 . Seestrasse 24 . CH-9326 Horn
Tel. 058 360 80 60 . Fax 058 360 80 70 . info@lcsystems.ch . www.lcsystems.ch
CH-4053 Basel . Telefon 058 360 89 00. CH-3063 Ittigen BE . Telefon 058 360 84 00

